

Theologische Werkstatt

Wie Gott Samuel angesprochen hat, redet ER heute durch Jesus Christus zu uns. Auf Gott hören heißt heute eher den Willen Gottes für unser Leben und konkret anstehende Entscheidungen zu erkennen. Nicht unsere Herkunft oder Alter sind entscheidend sondern, dass Gott spricht und wir bereit sind IHM zu vertrauen und uns nach IHM auszurichten.

Situation:

Der traditionelle Priesterdienst fand in Schilo statt und Samuel half dem alt gewordenen Eli bei diesen Aufgaben. Aber das Besondere, dass Gott persönlich mit einzelnen Menschen sprach oder seinen Willen im Traum zeigte, fand nur noch selten statt. Es fehlte an dem, was den Glauben stärken und zur Liebe und zum Gehorsam Gott gegenüber helfen sollte.

Personen, Orte und Begriffe

Eli: Hohepriester in Schilo, zugleich 40 Jahre Richter über Israel. Alt geworden, kann er sich nicht mehr gegen die Eigenmächtigkeiten seiner Söhne durchsetzen. (1.Samuel 2,25)

Elis Söhne: „hatten durch ihren Ungehorsam (Kap.2, 11-17; 22-25) ihre geistliche Vollmacht verspielt; als Kultusbeamte lässt Gott sie noch wirken, aber als Prediger und Lehrer hatten sie nichts mehr zu sagen.“ (1)

Samuel: von Geburt an Gott geweiht, ist der letzte Richter Israels und zugleich Priester und Prophet. „Bei einem angehenden Priester rechnen wir mit kultischen Handlungen, aber Gott ist das **Hören auf sein Wort** wichtiger.“ (1) Samuel ist in unserer Geschichte noch sehr jung. Bisher hat er es nicht erlebt, dass Gott ihn persönlich angesprochen hat.

Schilo lag im ephraemischen Bergland, knapp 20 km südlich von Sichern. „Seit Josua war Schilo Mittelpunkt des israelischen Gottesdienstes. Hier stand die Stiftshütte und hier wurden die Jahresfeste (z.B. Passah- u. Laubhüttenfest) gefeiert. (Richter 21,19 vgl.1.Samuel 1,3). Die Stadt wurde später, wohl von den Philistern (1.Samuel 4,1-11), zerstört. (Jeremia 7,12).“ (3)

(Eine Zeichnung der Stiftshütte findet ihr in vielen Bibeln.)

Die Bundeslade: (2.Mose 25, 10-22) war ein goldüberzogener Kasten aus Akazienholz (122x 76x76 cm), der im Allerheiligsten der Stiftshütte stand. Das tragbare Kultgerät enthielt z.B. die 2 Gesetzestafeln. Sie galt als der Thron Gottes auf Erden. Sie war das Zeichen der Nähe Gottes **und der Ort an dem ER in besonderer Weise zu Menschen redete.**

Lampe: Siebenarmiger Öl-Leuchter aus Gold, dessen Licht, als Zeichen der ständigen Gegenwart Gottes, im Heiligtum die Nacht über brennen sollte. (2.Mose 27, 20f) Das die Lampe „noch“ brannte, ist wohl eine Zeitangabe: die Nacht war fast vorbei.

Gott rief: Das Verb ist hier kein Alltagswort sondern ein Fachbegriff für prophetisches Reden Gottes. Das Hören auf das Rufen Gottes ist mehr als ein Verstandesakt. Es geht um eine enge persönliche Beziehung zum „Rufenden“, ja, zum Geliebten, hier: zu Gott. Wenn Gott **rief um sich mitzuteilen**, dann handelte es sich im Alten Testament oft um Gerichtsworte. Das hebräische Wort des Urtextes umschreibt die Öffnung des Ohres. (2)

Quellen:

(1)“Das Buch vom König“ v. Karl Gutbrod, Calwer Verlag Stuttgart 1956

(2)“Wuppertaler Studienbibel, 1.Samuelbuch“ v. Martin Holland, R. Brockhaus Verlag 2002

(3)“Lexikon zur Bibel“ v. Fritz Rienecker, R. Brockhaus Verlag 1988



Fragen an JS-Mitarbeitenden

- Wie „redet Gott“ mit dir? (durch sein Wort, durch die Schöpfung, durch andere Christen, z.B. durch Predigten, Gespräche, Bücher, Filme oder Träume, innere Impulse ...)
- Wie erlebst du Gottes Nähe? (wohl-tuend, heilsam, aufrüttelnd, zurechtweisend ...?)
- Was bedeutet das Leben, Sterben und Auferstehen Jesu für dich persönlich?
- Was hetzt dich nur hin und her und lässt dich nicht zur Ruhe und zum „Hören auf Gott“ kommen? Rede mit Gott darüber, bekenne es IHM und fang neu an. Sprich evtl. mit einem Menschen deines Vertrauens darüber.



Einstieg

Hörrätsel (z.B. 2 Stühle mit großem Tuch verkleiden. Dahinter Gegenstände des Rätsels verstecken. Ein Mitarbeitender macht die Geräusche, der andere moderiert.)

- Handyton
- Flüssigkeit (von 1Becher in anderen) einfüllen
- Klettverschluss (z.B. am Schuh) öffnen



- Weckerklingeln
- In einem Buch blättern
- Trillerpfeifenton
- Reißverschluss öffnen/schließen
- Luftballon aufblasen/zerplatzen

Überleitung: Heute geht es um einen Jungen, der auch ein Hörrätsel bekam: um Samuel.



Erzählen

Gott spricht mit Samuel

entweder eine Zeichnung des Heiligtums (Stiftshütte) oder

Grundriss des Heiligtums mit Kreide auf Boden zeichnen und während des Erzählens, die Geschichte mit Requisiten illustrieren:

- *in Pack/ Goldpapier eingeschlagener Schuhkarton für Bundeslade, Engel darauf stellen (z.B. Holzschicht-Engel),*
- *1 Leuchter mit Kerze/Öl, Streichhölzer,*
- *Figuren für Samuel und Eli (z.B. Egli-Figuren),*
- *Naturstoffe für Nachtlager*

1. Der Alltag: (Vers 1-3) (Evtl. Verweis auf letzte Stunde)

- Samuel hilft Eli beim Priesterdienst am Heiligtum in Schilo: Gottes Recht wird verkündet, Weisungen erteilt, z.B. 10 Gebote, Opfer gebracht, die Lade Gottes behütet, die Lampe/der Leuchter Gottes gepflegt: alles nach gutem, alten Brauch
- Elis Söhne achten Gott und seine Gebote nicht, Gott redet nur selten (theol. Werkstatt)

2. Die besondere Nacht: (Vers 4-10)

- Gott selbst redet mit einem Jungen, mit Samuel (unglaublich!)
- Gottes geduldiges Rufen (4 mal), für Samuel ist Gottes Rufen zuerst ein Hörrätsel
- selbst Eli begreift erst nicht, später gibt er Samuel Hilfe zum Verstehen
- belastende Botschaft für Elis Familie (Vers 11-14-siehe theol. Werkstatt)

3. Der folgende Morgen: (Vers 15b-18)

- Eli drängt Samuel, ihm Gottes Botschaft zu sagen

4. Dadurch dass Gott Samuel persönlich anspricht, wird er zum Propheten: (Vers 19-4,1)

- Samuel bleibt in Schilo und wächst heran
- auch weiterhin redet Gott mit Samuel und gibt ihm Weisungen
- in ganz Israel hört man auf das, was Samuel sagt, denn Gott bestätigt es



Auslegung

(alternativ: Anwendung)

Gott redet auch heute (Hebräer 1,1f)

1.Hörefahrung: Es ist etwas Kostbares, wenn Gott mit einem Menschen redet. Das war im Alten Testament zumeist den Priestern, Propheten und Richtern vorbehalten. Sie gaben das Gehörte an das Volk weiter. Erst Jesus Christus hat uns mit seinem Leben, Sterben und Auferstehen eine persönliche Beziehung zu Gott ermöglicht, zu der Gottes Reden und unser Hören gehört.

Einen Gast einladen oder eine Beispielgeschichte erzählen oder eine JS-Mitarbeitende bezeugt selbst zum Thema: Wie Gott eine Beziehung mit ihm/ihr begann. Die Jungscholarer erfahren, wie Gott durch seinen Sohn Jesus Christus die gute Nachricht in sein/ihr Leben hinein gesprochen hat und dass nicht mehr das Gericht, wie bei den Söhnen Elis, das Leben vernichten darf. Denn Jesus selbst hat für alles, was uns von Gott trennt, die Konsequenzen getragen. Seitdem dürfen wir in einer neuen Beziehung zu Gott leben. Gott liebt uns, sucht unser Vertrauen und spricht auch im Alltag mit uns. (Zur Illustration: ein Kreuz neben Stiftshütte legen oder zeichnen)

Zielpunkt: Gott redet auch heute und das „Hören auf Gott“, erleben wir eher als Erkennen von Gott und seinem Willen für uns. Das geschieht in uns: in Herz, Verstand u./o. Gefühl. Unser Herz bekommt ein „Ohr für Gott“. (Zur Illustration: mehrere Herzen mit einem Ohr und darin das Wort: „Gott“ geschrieben unter das Kreuz, (s.o.) legen oder eines zeichnen).

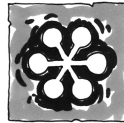
2.Hörtest: Vielleicht weist du gar nicht, wovon ich spreche und kannst dir so eine vertrauensvolle Beziehung zu Gott noch gar nicht vorstellen, wünschst dir jedoch dass jemand liebevoll und aufrichtig mit dir redet, dich kennt und weiß, was gut für dich ist. Dann nimm dir nachher ein „Herzensohr“ und setze dich zum Kreuz. Ein Mitarbeitender wird mit dir darüber sprechen. (Im späteren Gespräch klären, ob er/sie Segnung oder Lebensübergabe wünscht. Für das Gebet z.B Johannes 3,16 aufschreiben.) *

Vielleicht hat Gott dir schon ein „Herzensohr für IHN“ erweckt und du lebst in einer vertrauensvollen Beziehung zu IHM, gehst zur Jungscholar, betest und freust dich an allem Guten, das ER dir gibt: Freunde, Musik, Sport, ... alles was dir Spaß macht. Trotzdem verstehst du Gott und sein Wort manchmal nicht und kannst nicht erkennen, was Er von dir möchte. Sei nicht



entmutigt: Gott hatte mit Samuel Geduld (4 mal angesprochen) und Eli hat ihm Wichtiges erklärt. Gott hat auch mit uns Geduld. Auch wir dürfen es üben, den Willen Gottes für uns zu erkennen, z.B. beim Zuhören einer Andacht. Und auch wir dürfen uns helfen lassen, z.B. beim Verstehen der Bibel durch eine Bibellesehilfe. (Mitarbeitende kann zur Illustration z.B. „Guten Start“ (=JS-Bibellesehilfe beim Bibellesebund zu bestellen) zeigen.)

***Anmerkung der Redaktion:** Bei dieser Aktion und der folgenden „Anwendung“, müssen sich die Mitarbeitenden vorher unbedingt überlegen, ob sie sich dem gewachsen fühlen und nur das auch anbieten.



Spiele

Hörübungen

1. Kuckucksei: 1 Spieler „bewacht“ mit verbundenen Augen auf Stuhl sitzend, einen Metallbehälter (Topf, Dose) Ein 2. Spieler schleicht sich heran und versucht ein Centstück in den Behälter zu legen/werfen, ohne dass er von Spieler 1 abgeschlagen wird.

2. 1 Spieler führt einen 2. „blind“ über einen bestimmten Parcours indem er den Weg mit Worten beschreibt, während er neben Spieler 2 läuft. (evtl. etwas auf dem Weg aufnehmen, wie Tablett mit Plastikbechern oder Regenschirm und später wieder ablegen)



Anwendung

(alternativ: Auslegung)

Gott will auch mit uns reden

Wir wollen jetzt konkret das „Hören auf Gott“ üben, indem wir 2 Minuten still sind. Dann kann sich jede/r entscheiden, ob er/sie eine Beziehung zu Gott wünscht um es selbst zu erfahren, wie Gott „redet“ (Dann zum Kreuz setzen. Eine Mitarbeitende wird mit euch reden und beten.*) oder ob ihr das „Hören auf Gott üben“ wollt, indem ihr das Rätsel (siehe Material auf Seite 4) löst und eine Wahrheit für euch entdeckt (Dann zum Rätsel-Tisch setzen.)



Gebet

„Herr, hab dank, dass du, so wie du früher durch die Propheten gesprochen hast, auch jetzt mit uns reden willst. Danke, dass Dein Sohn, Jesus Christus, dafür alles getan hat, indem er die Konsequenzen für unsere Sünde trug. Danke, dass du wie ein liebevoller Vater mit uns sprichst. Hilf uns, deinen Willen zu erkennen und zu tun. Amen.“



Lieder

JSL 64 Ich sing` euch kein Lied von großen Leuten (besonders Vers 2 und 3)

JSL 52 Kennt ihr schon den Bericht von Petrus (besonders Refrain + Vers 5)

JSL 108 Macht, Kraft, Sieg und Frieden

Lieder aus „Jungcharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0



Material

(Lösung: Gott spricht auch heute
Rätsel vorbereiten:

Lösungsworte nicht
mit kopieren!:

| | | |
|--|-----------|----------|
| 1. Tageszeit bei Sonnenaufgang: | --- --- | MORGEN |
| 2. Gegenteil von „unten“ | --- --- | OBEN |
| 3. Zugmaschine in der Landwirtschaft | --- --- | TRAKTOR |
| 4. gestrickte Kopfbedeckung: | --- --- | MUETZE |
| 5. Binnengewässer mit Quelle und Mündung: | --- --- | FLUSS |
| 6. Fähigkeit sich zu verständigen | --- --- | SPRECHEN |
| 7. Himmelskörper | --- --- | STERN |
| 8. Gegenteil von Finsternis: | --- --- | LICHT |
| 9. „Gott schuf den ... nach seinem Bild.“ | --- --- | MENSCHEN |
| 10. Auswuchs am Kopf von Tieren, z.B.: Nas... | --- --- | HORN |
| 11. Warmes Getränk: | --- --- | TEE |
| 12. großer Festraum: | --- --- | SAAL |
| 13. Zeitmesser: | --- --- | UHR |
| 14. winterlicher Niederschlag: | --- --- | SCHNEE |
| 15. bellendes Haustier: | --- --- | HUND |
| 16. Körperteil unterhalb des Armes: | --- --- | HAND |
| 17. Mehrzahl von „Nuss“ | --- --- | NUESSE |
| 18. großes Gewächs, mit Ästen und Zweigen | --- --- | BAUM |
| 19. ein Flugkörper, auch Feuerwerkskörper | --- --- | RAKETE |
| 20. schmales Bett in der Kajüte eines Schiffes | --- --- | KOJE |

von Kerstin Bartsch